

# Inhalt

<b>Editorial</b> . . . . .	191
<b>Originalia</b>	
Schwerpunkt:	
Psychotherapie und Religion/Spiritualität – Eröffnung einer Diskussion . . . . .	194
<i>Sylvia Helbig-Lang &amp; Hans Schindler</i>	
Redaktionelle Vorbemerkung . . . . .	194
<i>Bernhard Grom</i>	
Religiosität/Spiritualität – eine Ressource für Menschen mit psychischen Problemen? . . . . .	194
Der Überblicksartikel sichtet die einschlägige Forschungsliteratur zu zwei Leitfragen: Unter welchen Bedingungen können religiös-spirituelle Überzeugungen und Bewältigungsstrategien als Schutzfaktor zum Erhalt der psychischen Gesundheit beitragen? Wie arbeiten „spirituell orientierte Psychotherapien“, die hier nach vier Typen beschrieben werden, und wie wirksam sind sie als Heilfaktor?	
<i>Matthias Richard &amp; Henning Freund</i>	
Religiosität und Spiritualität in der Psychotherapie . . . . .	202
Der Beitrag beleuchtet Einstellungen und Erwartungen bzgl. der Rolle von Religion/Spiritualität für die psychotherapeutische Arbeit aus der Sicht von Psychotherapeuten und Patienten. Außerdem werden der Einsatz von religiösen/spirituellen Elementen in der Psychotherapie hinsichtlich ethischer Gesichtspunkte diskutiert und eine Einordnung solcher Elemente als psychotherapeutische Interventionen versucht.	
<i>Jürgen Hardt &amp; Anne Springer</i>	
Psychotherapie und Religion – einige kulturgeschichtliche Anmerkungen . . . . .	210
Die Beziehung zwischen religiöser Seelsorge und wissenschaftlich begründeter Seelenbehandlung (Psychotherapie) wird in Bezug auf das Projekt der Aufklärung und die postmoderne Situation skizziert, dabei dient Sigmund Freuds Haltung zu religiösen Fragen als Paradigma. Die Verbindungen zwischen sinn- und haltgebender Religion und nüchtern aufklärerischer Wissenschaft, ihre Gemeinsamkeiten und Unverträglichkeiten werden umrissen.	
<i>Ingrid Moeslein-Teising &amp; Christiane Schrader</i>	
Margarete Mitscherlich-Nielsen – keine friedfertige Frau. . . . .	213
Am 12. Juni 2012 verstarb Margarete Mitscherlich-Nielsen in Frankfurt am Main. Ein Nachruf auf die „Grande Dame“ der Psychoanalyse.	
<i>Matthias Ochs, Gaby Bleichhardt, Jennifer Klasen (geb. Protz), Kathrin Mößner, Heidi Möller &amp; Winfried Rief</i>	
Praktiken und Erleben von Supervision/Intervision von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten – Ergebnisse einer Mitgliederbefragung der Psychotherapeutenkammer Hessen . . . . .	216
Quantitative und qualitative Ergebnisse einer Mitgliederbefragung der Psychotherapeutenkammer Hessen zu Praktiken und Erleben von Supervision/Intervision von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten werden vorgestellt und diskutiert. Dabei werden u. a. die verschiedenen Funktionen von Supervision/Intervision, Stil und Haltung des Supervisors sowie die Supervisor-Kompetenz betrachtet und die Notwendigkeit weiterer empirischer Forschung zu diesem Thema aufgezeigt.	
<b>Kommentare zu erschienenen PTJ-Artikeln</b>	
<i>Zuschriften von Marianne Leuzinger-Bohleber, Ulfried Geuter und Reiner Bastine</i>	
Zu Thorsten Padberg: „Warum lesen Psychotherapeuten keine Forschungsliteratur?“, Psychotherapeutenjournal 1/2012 . . . . .	224
<i>Thorsten Padberg</i>	
Psychotherapeuten lesen – eine Replik des Autors . . . . .	228
<i>Zuschriften von Roland Raible, Edith Püschel und Michael Utsch</i>	
Zu „Coaching: Beratung oder Psychotherapie? Eröffnung einer Diskussion“. Mit Beiträgen von Jürgen Hargens und Tilman Moser, Psychotherapeutenjournal 2/2012 . . . . .	231

*Zuschrift von Gerald Ullrich*

Zu Ralf Demmel: „Motivational Interviewing – lautes Nachdenken über Veränderung“,  
Psychotherapeutenjournal 2/2012 . . . . . 233

*Ralf Demmel*

Motivational Interviewing verlangt nach der Auseinandersetzung mit ethischen Normen –  
eine Replik des Autors. . . . . 234

## **Aktuelles aus der Forschung**

*Rüdiger Nübling*

Psychotherapeutische Versorgungsforschung. . . . . 235

## **Buchrezension**

*Vera Kattermann*

Strauß, B. & Mattke, D. (Hrsg.) (2012). Gruppenpsychotherapie. Lehrbuch für die Praxis. Berlin Heidelberg: Springer . . . 241

## **Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern**

Bundespsychotherapeutenkammer . . . . . 242

Baden-Württemberg . . . . . 246

Bayern . . . . . 251

Berlin . . . . . 255

Bremen . . . . . 259

Hamburg . . . . . 263

Hessen . . . . . 267

Niedersachsen . . . . . 273

Nordrhein-Westfalen . . . . . 277

Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer . . . . . 283

Rheinland-Pfalz . . . . . 286

Saarland . . . . . 290

Schleswig-Holstein . . . . . 294

**Impressum Psychotherapeutenjournal.** . . . . 298

**Stellen- und Praxismarkt des medhochzwei Verlages.** . . . . A1

**Impressum Stellen- und Praxismarkt des medhochzwei Verlages.** . . . . A11

### **Hinweise:**

Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokument von der Internetseite [www.psychotherapeutenjournal.de](http://www.psychotherapeutenjournal.de)  
herunterladen.